

# Ihre Kostüme sind Maßarbeit

Angela Gottschalk ist Kostümschneiderin und gibt Einblicke in ihr kreatives Handwerk

VON NINA WICKEL

STADE. Vorsichtig lässt sie den roten Samt durch ihre Hände gleiten, die Nähmaschine setzt Stich für Stich. Inmitten von 350 Kostümen aus verschiedenen Epochen, bunten Masken an den Wänden, zahlreichen Hüten und Federboas sitzt Angela Gottschalk in ihrer Kostümwerkstatt – die 51-Jährige ist Kostümschneiderin. Sie verarbeitet Textilien wie Spitze, Brokat, Satin, Tüll oder Leinen und fertigt daraus Kostüme nach den Wünschen ihrer Kunden oder nach eigenen Entwürfen in Maßarbeit an.

Edle Rokoko-Kleider, ein imposantes Schmetterlingskostüm oder ein asiatischer Kimono – auf nur 50 Quadratmetern finden Kostümliebhaber ausgefallene, skurrile und historische Verkleidungen – und alle Kleidungsstücke haben eines gemeinsam: Mit großer Liebe sind sie in mühevoller Feinarbeit und mehreren Stunden Arbeit entstanden.

Derzeit arbeitet Gottschalk an einem Trachtenkleid – eine Maßanfertigung. Das Schnittmuster für die Bluse hat sie bereits mit den genauen Maßen der Kundin auf Papier aufgezeichnet und den weißen Stoff dafür passend zugeschnitten. Danach kann Gottschalk die Einzelteile, die Ärmel und den Rumpf, zusammennähen. Anschließend müssen nur noch die einzelnen Nähte mit einer speziellen Nähmaschine „gesäubert“ werden, damit der Stoff nicht ausfranst. „Mindestens einmal kommen die Kunden zum Maßnehmen und zwei- bis dreimal zur Anprobe“, sagt Gottschalk. Erst dann kann sie die letzte Naht setzen.



Angela Gottschalk mit ihrem selbst geschneiderten asiatischen Kimono.

Foto Wickel

no-Bluse in gelb, braun und weiß. Auch habe sie viele Museen besucht und sich von den historischen Kleidern und Gewändern inspirieren lassen. Nach und nach hat sie sich alles selber beigebracht. Gelemt hat die 51-Jährige nämlich etwas ganz anderes, und zwar Stenotypistin.

„Ich fange einfach an“, sagt Gottschalk und lacht. Hört sich planlos an, aber das täuscht: Bei der Maßschneiderin sitzt jeder Handgriff, das muss auch sein, schließlich kostet ein Meter Samt zum Beispiel um die 25 Euro. „Da kann ich es mir nicht leisten, dass etwas nicht gelingt.“ Nach 30 Jahren Erfahrung würde aber auch eigentlich alles auf Anhieb klappen. „Die aufwendigen Rokoko-Kleider waren allerdings ei-

ne Herausforderung“, gibt die erfahrene Schneiderin zu. Doch auch die hat sie gemeistert. 50 bis 60 Arbeitsstunden hat sie in jedes der Kleider gesteckt und die haben ihren Preis: Ab 1500 Euro aufwärts muss für solch ein Kleid gerechnet werden.

Seit gut sechs Jahren sind sie und ihr Mann Peter aktiv in der Stader Fastnachtsgilde. „Gut die Hälfte der Mitglieder läuft in meinen Kostümen rum“, so auch das historische Paar, Peter Menken und seine Gertrud. Darüber hinaus näht sie Kostüme für einen Stader Ballettverein, arbeitet mit Stade Tourismus zusammen und das Stademuseum leiht sich Kostüme bei ihr aus.

Auf Flohmärkten wird die Maßschneiderin immer wieder

fündig, kauft Knöpfe, ausgefallene Schuhe oder altes Leinen, das sie für die historischen Kleider verwendet. „Teilweise sind die Stoffe zwischen 70 und 100 Jahre alt“.

Ganzjährig verleiht Gottschalk Kostüme für Kinder und Erwachsene von 5 bis 150 Euro aufwärts. Terminabsprache telefonisch unter ☎ 0 41 41/ 54 05 83.

## Ausbildung

Der Maßschneider ist ein handwerklicher Ausbildungsberuf als Schneider im Textilbereich. Die Ausbildung dauert insgesamt drei Jahre. Meistens erfolgt sie im dualen Ausbildungssystem, sprich an Berufsschulen und den Ausbildungsbetrieben.

**SERIE ALTES HANDWERK  
HEUTE: KOSTÜMSCHNEIDERIN**

Vor sieben Jahren hat sich Gottschalk nebenberuflich selbstständig gemacht. „Die Anfänge habe ich mit 13 Jahren von Mutti gelernt“, erinnert sich die geborene Leipzigerin, die vor 18 Jahren mit ihrem Mann und ihren Kindern eher zufällig nach Stade kam. „Danach habe ich alle Nähbücher, die ich bekommen konnte förmlich aufgesaugt“, erzählt sie. An ihr erstes Werk kann sie sich noch gut erinnern: eine Eth-